



## **Inklusionsfackellauf des Netzwerk Inklusion Deutschland - Inklusion und Teilhabe**

### **Grußwort Oberbürgermeisterin Helma Orosz**

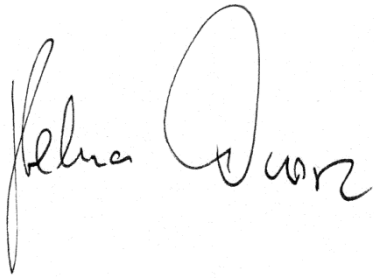
---

Die Dresdner Stadträte beschlossen 2013 einen lokalen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Doch was besagt das? Der Plan äußert sich zur Bildung, zum Wohnen, zu Arbeit, Mobilität und Kultur. So sollen Kinder und

Jugendliche mit und ohne Behinderungen langfristig uneingeschränkten Zugang zum allgemeinen Bildungssystem haben. Bürgerinnen und Bürger mit Behinderungen sollen ohne Barrieren mobil unterwegs sein können. Kurz: Wenn jeder überall dabei sein kann, in der Schule, auf der Arbeit oder in der Freizeit, dann ist Inklusion gelungen. Erste Projekte haben die beteiligten Ämter und Einrichtungen bereits umgesetzt. Andere benötigen noch Zeit und Geld. Schritt für Schritt nähern wir uns dem Ziel. Dass wir einen langen Atem brauchen, war allen Beteiligten von Anfang an klar. Aber wir sind auf einem guten Weg mit einem wichtigen Ziel.

Inklusion können Vereine und Verbände, Staat und Stadt nicht allein stemmen. Deshalb ist es wichtig, dass wir den Weg mit der Bürgerschaft gemeinsam gehen. Es gelingt nur, wenn jeder einzelne seine Augen öffnet und im Alltag schaut, wo er Menschen mit Behinderungen das Leben erleichtert. „Freundlichkeit ist eine Sprache, die Taube hören und Blinde sehen“, sagte der amerikanische Schriftsteller Mark Twain einmal. Wenn wir das beherzigen, sind wir in der Inklusion schon einen großen Schritt weiter. Inklusion braucht die Offenheit aller. Das verlangt viel. Grenzen im Kopf müssen wir auflösen. Verschlossene Türen aufstoßen. Aber es lohnt sich. Denn wer frei und selbstbewusst auf andere zugeht, bekommt viel zurück. Die Chance ist groß, dass er das Anderssein nicht mehr als fremd, sondern als Schatz wahrnimmt. Deshalb werben wir als Stadtverwaltung ebenso für Inklusion wie Vereine und Verbände. Wir dürfen Schwierigkeiten und Hürden nicht verschweigen und müssen uns gleichzeitig vor Augen führen, dass wir alle sehr viel gewinnen.

Der Aktionstag Inklusion & Diversity hilft, noch mehr Menschen als bisher aufzuklären und für das Thema zu sensibilisieren. Ich möchte mich deshalb bei allen Mitwirkenden für ihr Engagement bedanken. Ein besonders herzlicher Gruß geht an die vielen Akteure, die sich in ihrer Freizeit für das Projekt stark gemacht haben. Denn Mitmenschlichkeit und Herzenswärme machen unsere Stadt und unser Land liebenswert und anziehend.

A handwritten signature in black ink, reading 'Helma Orosz'. The signature is written in a cursive style with a large, prominent 'O' in the second name.

Helma Orosz  
Oberbürgermeisterin  
Landeshauptstadt Dresden